



Sachbearbeitung R1 - Controllerin/ Referentin - ZS
Datum 06.02.2013
Geschäftszeichen Telenet-kö/R1-kn
Beschlussorgan Hauptausschuss Sitzung am 14.03.2013 TOP
Behandlung öffentlich GD 020/13

Betreff: Öffentliche Internetzugänge in der Stadt Ulm

Anlagen: Anlage 1a – 1 d: Standorte
Anlage 2: Netzplan
Anlage 3: Antrag Nr. 136/11 aller Fraktionen vom 13.07.2011

Antrag:

1. Vom Bericht Kenntnis zu nehmen.
2. Der Umsetzung des vorgeschlagenen Konzeptes und der Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln in Höhe von 165 T€ zzgl. anfallender Folgekosten zuzustimmen.

Gunter Czisch
Erster Bürgermeister

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
OB,ZS/F,ZS/T	Gemeinderats:
	Eingang OB/G _____
	Versand an GR _____
	Niederschrift § _____
	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

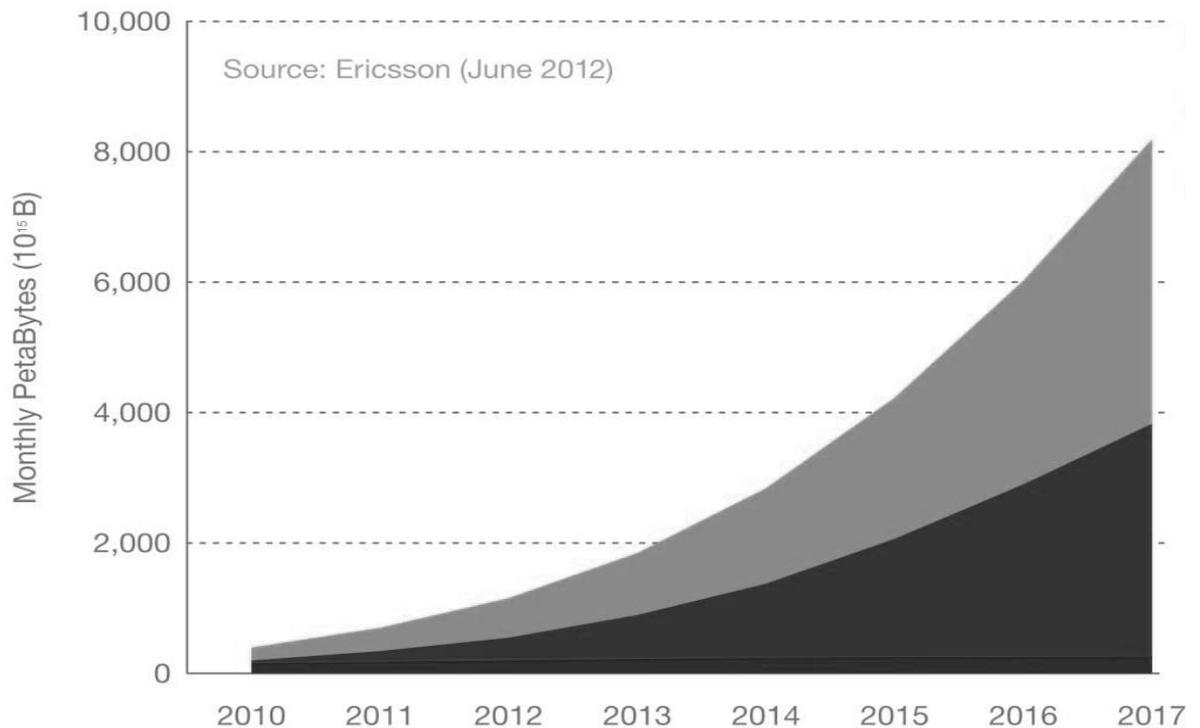
MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT laufend	
PRC: 7.11120008			
Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen	0 €	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	165.000 €	Ordentlicher Aufwand	40.600 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	20.600 €
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	3.300 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	165.000 €	Nettoressourcenbedarf	43.900 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2013</u>		2013	
Auszahlungen (Bedarf):	165.000 €	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Verfügbar:	0		
Ggf. Mehrbedarf	165.000 €	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei:	€
Deckung Mehrbedarf aus Allg. Finanzmitteln	165.000 €		
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	43.900 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2014 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Allgemeines

In den vergangenen Jahren haben sich drahtlose Netzwerke etabliert. Fast jedes mobile Endgerät enthält bereits standardmäßig einen Adapter. An Bahnhöfen, Flughäfen und vielen anderen öffentlichen Stellen ist der Netzwerkzugang relativ problemlos, wenn auch oft zu überhöhten Preisen, möglich.

Das Interesse an solchen Netzwerken ist groß und wird auch in Ulm von vielen Seiten

gefordert (vgl. u.a. Antrag Nr. 136/11 der CDU-Fraktion vom 13.07.2011 und Antrag Nr. 120/09 der SPD-Fraktion vom 23.09.2009). Es ist abzusehen, dass auch bei einem Ausbau des schnellen Mobilfunknetzes (LTE) der Datenstrom, der in den nächsten Jahren mobil generiert wird, nicht ausschließlich über Mobilfunknetze bewältigt werden kann. Innerhalb der nächsten fünf Jahre wird sich der Datenstrom, der mittels mobiler Endgeräte erzeugt wird, vervierfachen.



Es wurden zwischenzeitlich Verfahren entwickelt, damit Smartphones oder Tablets fließend, also ohne Unterbrechung, zwischen einem Mobilfunknetz und einem angegliederten WLAN-Hotspot wechseln können. Hierfür ist weder eine spezielle Software auf den Teilnehmergeräten noch ein manuelles Einbuchten der Nutzer in den Hotspots notwendig. Für das automatische Einbuchten ist lediglich eine entsprechende Vereinbarung mit dem Mobilfunknetzbetreiber erforderlich.

2. Konzept in Ulm

In einem ersten Schritt werden die Bereiche Münsterplatz, Rathaus (Marktplatz), Neue Mitte (Hans-und-Sophie-Scholl-Platz) und der Hauptbahnhof mit einem WLAN-Netz ausgestattet (vgl. Anlage 1 a – 1 d und Anlage 2)

Bisher gibt es sehr unterschiedliche Rechtsauffassungen zur rechtskonformen Nutzung/Datenschutz/Datensicherheit von WLAN-Netzen. Das geplante Netz wird daher so konzipiert, dass der Nutzer über sein Smartphone oder Tablet zur Bekanntgabe seiner Handy-Nr. bzw. Email-Adresse aufgefordert wird und er dann vom Server verschlüsselt eine Zugangserkennung und ein Passwort erhält. Damit ist der Nutzer authentifiziert und kann ggf. ermittelt werden.

Mittels Plakaten - auf denen mit einem Logo auch auf den Betreiber „SWU Telenet und

den Finanzierungspartner Stadt Ulm“ hingewiesen wird - und mittels der örtlichen Medien sollen die Bürger/-innen und Besucher/-innen der Stadt auf die Hotspots aufmerksam gemacht werden.

Es ist geplant die Nutzung des öffentlichen WLAN-Netzes kostenlos zur Verfügung zu stellen. Nicht zuletzt aber auch im Hinblick auf die Konkurrenzsituation zu anderen Netzbetreibern soll die Nutzung des öffentlichen WLAN-Netzes zeitlich und/oder volumenmäßig eingeschränkt werden.

3. Kostenübersicht

Die Investitionskosten für die Hotspots betragen 104 T€ zzgl. MWSt. Hinzu kommen Kosten für die Montage. Diese können erst nach Festlegung der exakten Standorte ermittelt werden und liegen zwischen 10 und 20 T€. Darüber hinaus fallen an Kosten für die User-Selbst-Authentifizierung - je nach angestrebter Lösung - zwischen 7 - 15 T€ an, so dass die Gesamtinvestition insgesamt rd. 165 T€ (brutto) beträgt.

Die jährlichen Betriebskosten belaufen sich auf ca. 20 T€ (Strom 4 T€, Datenvolumen 3,5 T€, Betrieb aktiver Komponenten 5 T€, Personalkosten 8 T€). Die Folgelastenberechnung ergibt sich wie folgt:

Folgekosten				
Kalkulatorische Kosten			Afa/kalk. Zins	
Abschreibung	Gesamtinvestition	165.000 €	8 Jahre	20.600 €
Durchschnittl. Verzinsung	Gesamtkosten	<u>165.000 €</u> 2	3,97 %	3.300 €
Summe Kalkulatorische Kosten				23.900 €
Jährliche Betriebskosten				20.000 €
Summe Folgekosten				43.900 €

4. Umsetzung/Weiteres Vorgehen

Die Einrichtung der 4 öffentlichen WLAN-Netze kann bis Mitte des Jahres 2013 erfolgen.

Abhängig vom Erfolg und der Nutzung dieses neuen Angebotes soll das öffentliche WLAN-Netz weiter ausgebaut werden. Angedacht ist dabei, dass bereits bestehende Hotspots in städtischen Schulen sowie evtl. auch bestehende Netze in der Gastronomie und sonstigen Unternehmen freigegeben werden. Hierzu müssten allerdings diese verschiedenen Netze über ein gemeinsames Netz zusammengefasst werden.